



Masoala News

Nr. 5 März 2004

Liebe LeserInnen!

Am 2. März hat der Nationalpark sein 7-jähriges Bestehen gefeiert. Ein bekanntes madagassisches Sprichwort besagt: "Wir sollten es dem Chamäleon gleich tun, immer ein Auge auf die Zukunft und eines auf die Vergangenheit werfen." Wir werden in dieser Ausgabe also über die im Nationalpark realisierten Projekte berichten, aber auch über künftige Herausforderungen.

Der Park ist gut ins Netz der Madagassischen Nationalparks eingebunden. Ein effizientes Schutzsystem konnte aufgebaut werden, es gibt ein besseres Verständnis für die Existenz des Nationalparks und der weltweite Umwelttag ist eine der wichtigsten Feierlichkeiten des Jahres geworden. Es sind die Probleme ausserhalb des Parks, die die grösste Herausforderung darstellen: Brandrodung, die nicht nachhaltige Nutzung der Meeresressourcen und die Armut sind fundamentale Probleme. Für diese Probleme Lösungen zu finden und so zur Entwicklung beizutragen ist die Hauptaufgabe des Nationalparks und seiner Partner.

J. MacKinnon, Technischer Berater des Masoala Nationalparks

Inhalt

Seite 1	Geburtstag des Masoala Nationalparks, Neues Buch über Masoala, Zyklon Gafilo
Seite 2	Besuch durch den Zoo Zürich, Verwaltung der Küstengebiete
Seite 3	Projekt mit dem Ministerium für Wasser und Wald, Ergebnisse der Studenten, Schlangenhabitat

7. Geburtstag des Masoala Nationalparks

Die SchülerInnen nahmen aktiv an den Feierlichkeiten zum 7. Geburtstag des Masoala Nationalparks teil. (Fortsetzung Seite 2)



In Kürze: Der Zyklon Gafilo

Durchmesser 400km, Windgeschwindigkeiten von mehr als 250 km/h, Position 325 km östlich von Antalaha, verschiebt sich mit 15 km/h nach Westen. Dies waren die letzten Informationen, die das Lokalradio kurz vor dem totalen Stromunterbruch, am Samstag, 6. März, um 20.30 Uhr, sendete.

In Maroantsetra erreichte der Sturm gegen 21 Uhr Windgeschwindigkeiten von bis zu 100 km/h. Bis 1 Uhr morgens verdoppelte sich die Windgeschwindigkeit. Die meisten Häuser hatten dann schon kein Dach mehr. Das schlimmste war, dass das Meer um fast 2 Meter gestiegen ist und gegen 2 Uhr morgens die ganze Stadt überschwemmt hat. Der Sturm legte sich erst am Sonntag, 7. März, gegen 17 Uhr. Die Bevölkerung hatte sich kaum vom ersten Schrecken erholt, als am Montag 8. März der Fluss Antenambalana über die Ufer quillte und die Stadt nochmals für 24 Stunden überschwemmte. Ein Vorwärtskommen war nur noch mittels Pirogen möglich.

Erst Schätzungen haben ergeben, dass der Bezirk Maroantsetra zu 80% zerstört wurde. Die öffentlichen Gebäude sind am meisten betroffen: Schulen, Post, Spitäler, Strassen, Schulen, Brücken, Hafen, etc. Der Präsident der Republik war als erstes vor Ort, um der Bevölkerung Unterstützung zuzusichern.

Auch der Masoala Nationalpark blieb nicht verschont. Erhebliche Schäden in der Infrastruktur der Verwaltung und im Regenwald wurden angerichtet. In der nächsten Nummer werden wir Ihnen einen detaillierten Bericht liefern.



Neues Buch über Masoala

"Masoala — Das Auge des Waldes", dieses neue Buch wurde im Februar durch seine Autoren James MacKinnon, Alex Rübel und Matthew Hatchwell vorgestellt. Die 140 Seiten werden durch die Schweizer Fotografin Priska Ketterer illustriert. Das Vorwort wurde durch den Präsidenten der Republik, Marc Ravalomanana, verfasst. Im Buch wird die Geschichte der Entstehung des Masoala Nationalparks zusammen mit Partnern wie der Zoo Zürich beschrieben. Auch die menschlichen und die geschichtlichen Hintergründe sowie die Reichtümer der Natur sind thematisiert.



Die drei Autoren mit dem Minister für Umwelt, Wasser und Wald.

Das Buch ist in madagassischen Buchhandlungen oder über www.nhbs.com in drei Sprachversionen erhältlich: Deutsch, Französisch und Englisch.

7. Geburtstag des Masoala Nationalparks (Fortsetzung)

Am 2. März 1997 wurde per Dekret Nr. 97-141 der Masoala Nationalpark ins Leben gerufen. Seither entwickelt sich die Verwaltung ständig. Zur Zeit sind folgende Abteilungen operativ: diverse Projektteams, die Infrastruktur für Naturschutz und Edukation, die Finanzverwaltung für Mikroprojekte und die Struktur für die lokale und regionale Verwaltung.

Erstmals seit der Gründung des grössten Nationalpark Madagaskars, wurde dieses Jahr zusammen mit den Partnern und der Bevölkerung der benachbarten Städte, Maroantsetra und Antalaha, der 7. Geburtstag des Masoala Nationalparks gefeiert. Während einer Woche fanden diverse Aktivitäten statt: Filme wurden projiziert, Ausstellungen gezeigt und Radiosendungen ausgestrahlt. Sehr beeindruckend war auch die Parade der SchülerInnen, die die Biodiversität Masoalas darstellte. Es wurde auch ein Modell des Masoala Nationalparks gezeigt. Im Anschluss an die Feierlichkeiten gab es verschiedene Reden der Behörden und die Verleihung der Preise der im Zusammenhang des Jubiläums veranstalteten Wettbewerbe.



Kannepflanze — dargestellt durch eine Schülerin an der Jubiläums-Parade.

Besuch der Masoala Nationalparks durch den Zoo Zürich

Aus Anlass der Lancierung des neuen Buches über Masoala, haben die Buchautoren und eine Gruppe von schweizer und deutschen Journalisten den Masoala Nationalpark besucht. Während ihres fünftägigen Aufenthaltes besuchten sie den Cap Est und die Baumschule in Antalaha, die Bäume für den Masoala Regenwald im Zoo Zürich produziert. In Maroantsetra wurden die Baustellen der durch den Zoo Zürich finanzierten Entwicklungsprojekte in Marofotra und Lohatrozona besichtigt. Dieser Besuch wurde vom Senator und den Abgeordneten von Maroantsetra begleitet.



Herr Maurice Dimilahy zeigt den Besuchern den Fortschritt in der Errichtung eines Bewässerungssystems für den Reisanbau.



Die Pirogen der Fischer von Marofotra wurden auch als Transportmittel für die Journalisten verwendet.

Konkrete Aktionen der PCDDDBA

Ein grosser Teil des technischen Personals der ANGAP und des Masoala Nationalparks ist der Assoziation für Absprachen zur nachhaltige Entwicklung der Bucht von Antongil (PCDDDBA — Plateforme de Concertation pour le Développement Durable de la Baie d'Antongil) beigetreten. Dies, um die regionale Entwicklung zu fördern. Die Aufgabe der PCDDDBA ist die Koordination der Aktivitäten im Zusammenhang mit der integrierten Verwaltung der Bucht von Antongil. Eine der ersten Aktivitäten ist es, die Konflikte der Fischerei in dieser Bucht zu lösen. So trafen sich am 24. Februar fünf Vertreter der industriellen Fischerei (der Direktor und zwei Kapitäne der "Réfrigépêche", zwei Verantwortliche der MAEP und ein Vertreter des Projekts ZAC) und diskutierten mit Vertretern der Vereinigung für traditionelle Fischerei. Resultat dieser Sitzung waren Lösungen für folgende Hauptprobleme: die Ausarbeitung einer Liste aller traditionellen Fischer, die finanzielle Entschädigung der durch industrielle Fischerboote zerstörte Fischernetze, die gesetzliche Festlegung der Maschengrösse, etc. Es wurde auch über eine Verstärkung des Fischerteams in Maroantsetra diskutiert.

Auf Anfrage des PCDDDBA kamen zwei Verantwortliche des "CRS — Catholic Relief Services" vom 22. bis 29. Februar nach Maroantsetra um den Bedarf an Weiterbildung und Verstärkung abzuklären.

Projekt mit dem Ministerium für Wald und Wasser

Nach einer ziemlich langen Periode des Verbotes für die Abholzung und den Export von Rosen- und Ebenholz, wurde festgestellt, dass immer neue Rundstämme in die Lager der Masoala Halbinsel und von dort nach Antalaha transportiert werden. Um die legale Abholzung und die Bestände in den Lagern zu kontrollieren, wurde eine Brigade aus dem Ministerium für Wasser und Wald, der Polizei und der ANGAP zusammengestellt. Die Kontrollen fanden im Februar statt und dauerten zwei Wochen. Kontrolliert wurden die Regionen Ambalabe, Ambohitralana, Ampanavoana und Antalaha.

Da das Team vor Ort war, wurde die Gelegenheit ergriffen, gleichzeitig den Masoala Nationalpark zu kontrollieren. Resultat: 18 neue Rundstämme, vier neu gefällte Rosenbäume, 28 Sondierlöcher für eine Ausbeutung anhand von Minen wurden im Park entdeckt und 49 Rundstämme ausserhalb des Nationalparks.



Gratulation an die Masoala-Studenten

Vom 19. bis 20. Februar 2004 haben drei Studenten ihre Magisterarbeiten einer Jury vorgestellt. Sie haben ihre Studien in den Jahren 2002 und 2003 im Masoala Nationalpark durchgeführt und wurden von diesem finanziell unterstützt. Zwei Studenten waren von der Universität in Tamatave und haben dort Umweltwissenschaften studiert (Gestion des Ressources Naturelles et de l'Environnement – GRENE) und ein Student von der Hochschule für Agrarwissenschaften in Tananarive. Ihre Arbeiten:

1. Frau Marie Edwige Soavanona (Magisterarbeit GRENE): Sozioökonomische Studie der sekundären Regenwald-Produkte aus der Zone der erlaubten Nutzung im Masoala Regenwald.
2. Herr Claudin Zara (Magisterarbeit GRENE): Aufwertung der neuen Aktivitäten, hervorgerufen durch Mehreinnahmen aus dem Tourismus der Halbinsel Masoala.
3. Frau Rasoanirina Justine Dokolahy (DEA) Studie zur natürlichen Regeneration der Sekundärvegetation von der Brücke in Ambatoledama zum Masoala Nationalpark.

Die ersten beiden Studenten schlossen mit dem Vermerk "gut" ab, die Studentin aus Tananarive sogar mit einem "sehr gut". Die Direktion des Masoala Regenwaldes gratuliert den Studenten ganz herzlich.



Schlangenhabicht – das Wahrzeichen des Parks

Der madagassische Schlangenhabicht frisst mehr Frösche und Echsen als Schlangen. Diese machen nur 2% seiner Ernährung aus. Den Schlangenhabicht findet man selten im Regenwald im Nordosten von Madagaskar. Häufiger ist sein Vorkommen in den Wäldern rund um die Bucht von Antongil.

Sein Territorium umfasst mehr als 20 km², so dass die Anzahl Individuen auf ca. 1'000 geschätzt wird. Es ist demnach einer der seltensten Vögel dieser Erde. Der Masoala Regenwald und die benachbarte Makira-Ebene sind die letzten Gebiete, die für eine lebensfähige Population dieser herrlichen Raubvögel gross genug sind.



Der Schlangenhabicht nistet im Streifenfarn.

Die Verwaltung des Masoala Nationalpark dankt folgenden Organisationen für Ihre finanzielle Unterstützung: CARE, GEF, WCS, WWF, Zoo Zürich und die Regierung von Madagaskar.

Kontakt

Masoala Nationalpark
B.P. 86, Maroantsetra 512, Madagaskar.
E-Mail: pnmasoala@wanadoo.mg

Die Masoala News sind nur in elektronischer Form erhältlich. Sie werden vom Masoala Nationalpark produziert und erscheinen monatlich. Die französische Version kann unter www.masoala.org abonniert werden, die deutsche Version können Sie unter www.zoo.ch runterladen.

